



# GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

FACHGRUPPE GESCHICHTE DER CHEMIE  
SCHRIFTLEITUNG MITTEILUNGEN

## Richtlinien zur Manuskriptgestaltung

Die Mitteilungen der Fachgruppe Geschichte der Chemie erscheinen seit 1988. Es wird ein zweijähriger Veröffentlichungsrhythmus angestrebt, sodass die Hefte in der Regel in den Jahren zwischen zwei Vortragstagungen der Fachgruppe erscheinen. Sie richten sich an ein breites, im weitesten Sinn an der Geschichte der Chemie interessiertes Publikum. Über den Kreis der Fachgruppen-Mitglieder hinaus werden sie von Bibliotheken weltweit bezogen und in *Chemical Abstracts* sowie der *Isis Current Bibliography on the History of Science* referiert. Manuskripte können auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden.

Schicken Sie Ihre Manuskripte bitte per E-Mail an:

Prof. Dr. Carsten Reinhardt, [carsten.reinhardt@uni-bielefeld.de](mailto:carsten.reinhardt@uni-bielefeld.de)

**und**

Dr. Marcus Carrier, [marcus.carrier@tu-berlin.de](mailto:marcus.carrier@tu-berlin.de)

## Manuskript

Zu jedem Artikel gehören ein englischer Titel und eine englische Zusammenfassung.

Bitte formatieren Sie Ihre Artikel so wenig wie möglich und beachten Sie dabei die folgenden Regeln:

- Manuskripte sollen eine Länge von **20 Seiten** (ohne Tabellen/Abbildungen, inkl. Endnoten) nicht überschreiten.
- Verwenden Sie einen **gängigen Schrifttyp** (z. B. Times New Roman, Arial) in der **Schriftgröße 12** (im Fließtext) bzw. **10** (in den Endnoten und eingerückten Zitaten). Bitte nutzen Sie **keine manuelle Silbentrennung**, sondern verwenden Sie entweder die automatische Silbentrennung oder verzichten Sie auf Silbentrennung.
- Verwenden Sie einen **1,5-zeiligen Zeilenabstand**.
- Kurze **Zitate** werden in „doppelte Anführungszeichen“ gesetzt. Zitate, die **länger sind als drei Zeilen** werden in einem eigenen Absatz eingerückt (oder farblich gekennzeichnet, falls die Einrückung technische Schwierigkeiten macht; bitte **keine manuellen Einrückungen mit der Leertaste**). Die Anführungszeichen entfallen hierbei.

- **Zitate in Zitaten** werden in kurzen Zitaten durch ‚einfache Anführungszeichen‘ gekennzeichnet. In langen Zitaten werden „doppelte Anführungszeichen“ benutzt.
- **Auslassungen, Hinzufügungen oder grammatikalische Anpassungen** werden durch [eckige Klammern] gekennzeichnet.
- **Hervorhebung von Begriffen** geschieht durch *Kursivierung*. Bitte gehen Sie sparsam mit Hervorhebungen um. Ebenfalls kursiv gesetzt werden Buch- oder Zeitschriftentitel im Fließtext (analog zu den Literaturangaben, s. u.), sowie fremdsprachliche Begriffe, soweit sie nicht eingedeutscht sind. Historische Begriffe (z. B. „Drittes Reich“) werden in doppelte Anführungszeichen gesetzt. Geben Sie bei **Hervorhebungen in Zitaten** bitte an, ob diese Hervorhebungen von Ihnen sind oder sich im Original finden.
- **Literaturangaben** werden in **fortlaufend nummerierte Endnoten** als hochgestellte Zahlen gesetzt. Endnoten befinden sich entweder direkt **hinter** den Begriffen<sup>1</sup> oder „Zitaten“<sup>2</sup>, auf die sie sich beziehen, oder am Ende eines Satzes oder Absatzes **nach** dem Satzzeichen, wenn sie sich auf einen längeren Gedanken beziehen.<sup>3</sup> Mehrere Literaturangaben werden in **einer Endnote** zusammengefasst und durch ein Semikolon voneinander getrennt.
- Wenn **mehrfach hintereinander** auf dasselbe Werk bzw. dieselbe Textstelle verwiesen wird, werden übereinstimmende Angaben (Name, Titel...) durch „ebd.“ ersetzt. Wenn auf mehrere Werke derselben Autorinnen und Autoren verwiesen wird, können in direkt aufeinanderfolgenden Verweisen die Namen durch „ders.“ (für „derselbe“) bzw. „dies.“ (für „dieselbe(n)“) ersetzt werden.
- Bei **zwei Autorinnen und Autoren** werden ihre Namen durch ein „und“ verbunden; bei **mehr als zwei Autorinnen und Autoren** wird lediglich der/die Erstautor\*in genannt und ein „et al.“ hinzugefügt. Das gilt auch für Kurzverweise (s. u.).

## Zitierweise

Bei der Zitierweise der Mitteilungen handelt es sich um eine leicht abgewandelte Form des „Notes and Bibliography Style“ des *Chicago Manual of Style*, wobei wir auf die Bibliographie verzichten. Daraus ergeben sich folgende Zitierweisen:

- **Monographien:**
  - Bei Erstnennung: Vor- und Nachname(n) von bis zu zwei Autorinnen und Autoren (bei mehr als zwei Autorinnen und Autoren wird nur der/die Erstautor\*in genannt und ein „et al.“ hinzugefügt), *Buchtitel: Untertitel kursiv*, hg. von Vor- und Nachname des/der Herausgeber\*in, Bd. Bandnummer, Reihe und Nummer innerhalb der Reihe (Ort: Verlag, Jahr), Seitenangaben.
    - Albert Einstein, *Warum ich kein Chemiker geworden bin: Erinnerungen eines Genies*, hg. von Berta Zweistein, Bd. 3, Treppenwitze der Wissenschaftsgeschichte 5 (Dreibrücken: Vierweg, 1986), 56–60.

- Bei allen weiteren Verweisen: Nachname(n), *Kurztitel kursiv*, Seitenangaben.
  - Einstein, *Chemiker*, 56–60.
  
- **Zeitschriftenaufsätze:**
  - Bei Erstnennung: Vor- und Nachname(n) von bis zu zwei Autorinnen und Autoren (bei mehr als zwei Autorinnen und Autoren wird nur der/die Erstautor\*in genannt und ein „et al.“ hinzugefügt), „Aufsatztitel in Anführungszeichen“, *Zeitschriftentitel kursiv* Bandnummer [ggf. mit Folge oder Serie] (Jahr), erste–letzte Seite, hier: Seite, auf die verwiesen wird. DOI falls vorhanden.
    - Fritz Speklatius, „Per aspera ad Aspirin“, *Journal of Unexpected Results* N. S. 3 (1973), 123–34, hier: 125.
  - Bei allen weiteren Verweisen: Nachname(n), „Kurztitel in Anführungszeichen“, Seitenangabe.
    - Speklatius, „aspera“, 125.
  
- **Aufsätze in Sammelbänden:**
  - Bei Erstnennung: Vor- und Nachname(n) von bis zu zwei Autorinnen und Autoren (bei mehr als zwei Autorinnen und Autoren wird nur der/die Erstautor\*in genannt und ein „et al.“ hinzugefügt), „Aufsatztitel in Anführungszeichen“, in *Buchtitel: Untertitel kursiv*, hg. von Vor- und Nachname des/der Herausgeber\*in, Bd. Bandnummer, Reihe und Nummer innerhalb der Reihe (Ort: Verlag, Jahr), erste–letzte Seite, hier: Seite, auf die verwiesen wird.
    - Daniel Düsentrieb, „Dem Chemikör ist nichts zu schwör“, in *ChemTales: Neues aus der Chemiegeschichte*, hg. von Carl Barks (Dreibrücken: Vierweg, 1955), 321–42, hier: 329.
  - Bei allen weiteren Verweisen: Nachname(n), „Kurztitel in Anführungszeichen“, Seitenangabe.
    - Düsentrieb, „Chemikör“, 329.

- **Online-Quellen:**
  - Bei Erstnennung: Vor- und Nachname(n) von bis zu zwei Autorinnen und Autoren (bei mehr als zwei Autorinnen und Autoren wird nur der/die Erstautor\*in genannt und ein „et al.“ hinzugefügt) oder der veröffentlichenden Institution, „Titel des Textes in Anführungszeichen“, Datum der Veröffentlichung falls bekannt, url. Zuletzt besucht am: Datum des letzten Besuchs der Webseite.
    - Elements of the Millenial, „Rickrollium: The Element that doesn't give you up“, 27.7.1987, <https://www.youtube.com/watch?v=dQw4w9WgXcQ>. Zuletzt besucht am: 17.10.2024.
  - Bei allen weiteren Verweisen: Nachname(n) oder Institution, „Kurztitel in Anführungszeichen“.
    - Elements of the Millenial, „Rickrollium“.

## Abbildungen und Tabellen

- Fügen Sie bitte keine Abbildungen und Tabellen direkt in das Manuskript ein, sondern schicken Sie diese **in gesonderten Dateien** zusammen mit ihrem Manuskript an die Schriftleitung. Als Dateiformat wählen Sie bitte das **jpg-, tiff-, oder eps-Format** mit nach Möglichkeit einer Auflösung von **mindestens 300 dpi** für Bilder und gängige Formate (docx, xlsx, csv) für Tabellen. Als Dateinamen wählen sie bitte jeweilige Nummerierung der Abbildung/Tabelle (z. B. „Abb1.jpg“ oder „Tab1.docx“).
- Markieren Sie in ihrem Manuskript bitte in eckigen Klammern, an welcher Stelle die Tabellen und Abbildungen eingefügt werden sollen (z. B. „[Einfügen Abb. 3]“). Beachten Sie bitte, dass bedingt durch unser Layout Bilder immer am oberen Rand einer gedruckten Seite stehen. Das bedeutet, dass nicht garantiert werden kann, dass ein Bild genau an der gleichen Stelle im Text steht, an der Sie es in ihrem Manuskript angegeben haben. Vermeiden Sie daher bitte Formulierungen wie „wie die folgende Abbildung zeigt“ oder ähnliches, sondern beziehen Sie sich auf die Abbildungsnummer: „wie Abbildung 4 zeigt“.
- Fügen Sie Ihrem Manuskript bitte auch eine Liste von **Bild- und Tabellenunterschriften** in einer gesonderten Datei bei. Die Unterschrift enthält auch die Quelle des Bildes in Form des Kurzverweises, wenn die Quelle an anderer Stelle ebenfalls verwendet wird, oder des vollständigen Verweises, wenn es sich um die einzige Nennung der Quelle handelt. Diese werden beim Textsatz von der Schriftleitung in die entsprechenden Endnoten umgewandelt.
- Es obliegt den Autorinnen und Autoren, die **Abdruckgenehmigungen für die Abbildungen** einzuholen.
- Beachten Sie, dass Abbildungen ausschließlich in Graustufen gedruckt werden und lediglich in der digitalen Version in Farbe sind. Wählen Sie bei der Anfertigung z. B. von erläuternden Schemata Farben, die auch in Graustufen gut voneinander unterschieden werden können.